

Aufgabe 1

Welche Aussage ist richtig?

- Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab.
 - Nach dem heutigen Wissensstand stammen sämtliche Hunde vom Wolf ab.
 - Hunde sind typische Einzelgänger.
 - Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde.
 - Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt.
-

Aufgabe 2

Welche Aussage ist falsch?

- Hunde verständigen sich unter einander vorwiegend durch Lautäußerungen.
 - Hunde verständigen sich durch Körpersprache.
 - Für die Verständigung spielt auch die Mimik eine große Rolle.
 - Auch die Haltung des Schwanzes ist ein sicherer Stimmungsanzeiger.
 - Rhodesian Ridgebacks benutzen ihre aufgestellten Rückhaare nicht als Verständigungsmittel.
-

Aufgabe 3

Sie haben einen kleinen Hund. Ein großer Hund kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Den kleinen Hund auf den Arm nehmen, dann kann ihm nicht passieren.
 - Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen.
 - Mit dem Kleinen möglichst schnell wegrennen.
 - Den Kleinen zum wütenden Bellen animieren, dann kriegt der Große Angst.
 - Stehen bleiben oder versuchen, ruhigen Schrittes auszuweichen.
-

Aufgabe 4

Ihr Hund ist nicht angeleint und recht unternehmungslustig. Trotz mehrfachen Rufens kommt er nicht zu Ihnen zurück. Was sollten Sie nun tun?

- Hinterher laufen und ihn zu fangen versuchen.
- Mit der Leine nach ihm werfen.
- Brüllen, dass die Bäume wackeln.

- Sich ruhig umdrehen und weggehen.
 - Ihm lauthals alle Strafen dieser Welt androhen.
-

Aufgabe 5

Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten?

- Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen.
 - Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen.
 - Einfach wild auf die Beißerei einschlagen.
 - Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen.
 - Durch Hör- und Sichtzeichen eingreifen. Die Hunde regeln es normal untereinander.
-

Aufgabe 6

Welche Aussage ist falsch?

- In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein.
 - Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer.
 - Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet.
 - Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden.
 - Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet.
-

Aufgabe 7

Welche Aussage ist richtig?

- Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Schmerzsinneszellen haben.
 - Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn.
 - Hunde können erheblich besser Farben sehen als der Mensch.
 - Hunde können besonders hohe Töne nicht mehr hören.
 - Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen!
-

Aufgabe 8

Welche Aussage ist falsch?

- Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft.
- Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis.

- Hunde verstehen jedes Wort.
 - Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen.
 - Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß.
-

Aufgabe 9

Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos?

- Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden.
 - Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden.
 - Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren.
 - Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden.
 - Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken.
-

Aufgabe 10

Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen?

- Durch ein striktes Kommando.
 - Durch einen heftigen Leinenruck.
 - Durch Nichtbeachtung und nach dem Abstellen den Hund loben
 - Durch ruhiges und freundliches Zureden.
 - Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten.
-

Aufgabe 11

Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein "Problemhund" wird?

- Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal "angeboren" ist.
 - Durch möglichst isolierte Haltung.
 - Dadurch, dass ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginnen.
 - Durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter.
 - Durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern. Das fördert die Selbständigkeit!
-

Aufgabe 12

Welche Aussage ist falsch?

- Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen.

- Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden.
 - Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen.
 - Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben!
 - Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf.
-

Aufgabe 13

Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für "danach" vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen?

- Dass aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigter.
 - Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar.
 - Der Hund wird in jedem Falle fett.
 - Der Hund wird faul und träge.
 - Das ständige Markieren hört auf.
-

Aufgabe 14

Welche Maßnahme ist ungeeignet, um einen Welpen stubenrein zu bekommen?

- Möglichst stets den gleichen Platz zum "Lösen" anbieten.
 - Überschwänglich loben, wenn es denn "vollbracht" ist.
 - Ist das Malheur im Haus passiert, dann kräftig mit der Nase reinstupsen.
 - Nach dem Fressen und nach Spielaktionen Gelegenheit zum "Lösen" geben.
 - Nach einer Schlafperiode sofort Gelegenheit zum "Lösen" geben.
-

Aufgabe 15

Wie kann man einen Welpen die "Beißhemmung" anerziehen?

- Gar nicht, weil sich das nicht beeinflussen lässt.
 - Geduldig warten bis etwa zum 10. Lebensmonat, dann hört er allein damit auf.
 - Beißt er im Spiel zu, muss man ihm ruhig erklären, dass das so nicht geht.
 - Beißt er im Spiel zu, das Spiel sofort abbrechen und kurz maßregeln.
 - Seine offenbar schlechte Laune mit einem Leckerchen zu vertreiben versuchen.
-

Aufgabe 16

Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden. Dies gilt insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist in diesem Zusammenhang richtig?

- Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts.
 - Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht!
 - Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme.
 - Schnell weglaufernde und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein "Beuteverhalten", sondern immer nur Lust zum Spielen aus.
 - Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig!
-

Aufgabe 17

Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Ich lasse den Hund weiter laufen.
 - Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei.
 - Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbei zu laufen.
 - Ich rufe laut: "Mein Hund tut nichts!"
 - Ich halte meinen Hund am Halsband fest, animiere ihn aber zum Bellen, damit der Jogger wenigstens ein bisschen Respekt kriegt.
-

Aufgabe 18

Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Strasse oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Tür auf, ein ermunterndes "Hopp" auf den Lippen und raus mit ihm!
 - Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen.
 - Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen.
 - Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen.
 - Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm dann durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird.
-

Aufgabe 19

Jeder Hund sollte wichtige Grundkommandos beherrschen. Welches Kommando gehört nicht dazu?

- Sitz
 - Pfötchen geben
 - Platz
 - Komm oder Hier
 - Steh
-

Aufgabe 20

Ihr Hund knurrt Gäste an, die die Wohnung betreten. Wie verhalten Sie sich richtig?

- Die Gäste auffordern, den Hund freundlich zu begrüßen.
 - Den Hund mit deutlichem Befehl auf seinen Platz schicken.
 - Dem Hund gut zureden und liebevoll streicheln.
 - Die Gäste bereits an der Haustür mit Leckerchen versorgen.
 - Den Hund selbst mit reichlich Leckerchen versorgen.
-